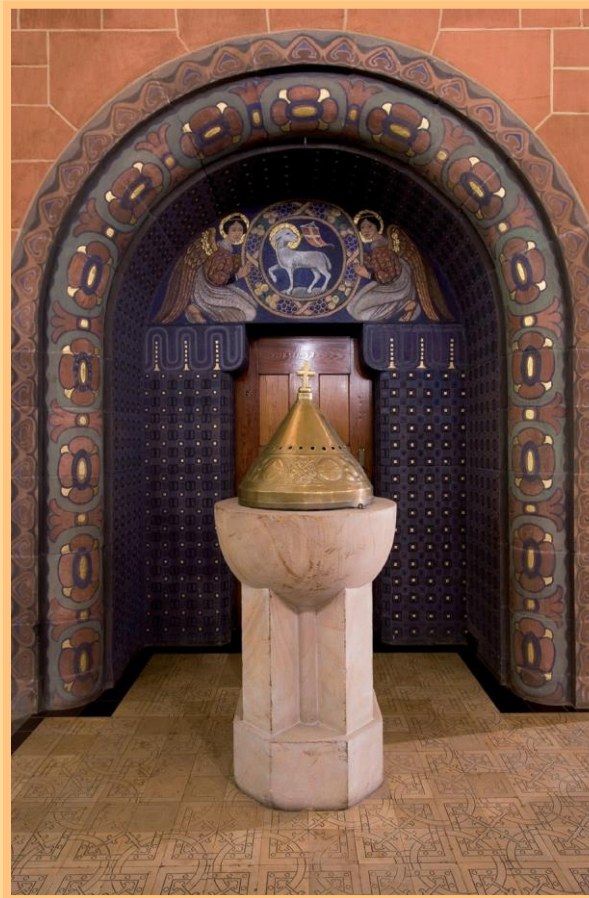


Die Kirche ist täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

An Sonn- und Feiertagen finden Gottesdienste statt:

Samstag 18.00 Uhr Katholische Vorabendmesse
 Sonntag 9.00 Uhr Katholische Messe
 10.00 Uhr Evangelischer Gottesdienst



IMPRESSUM:

Herausgeber

Universitätsklinikum des Saarlandes
 66421 Homburg/Saar
 in Kooperation mit den Klinikpfarrämtern

Fotos: Rüdiger Koop

Druck: Druckerei des UKS

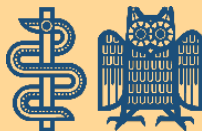
Klinikkirche

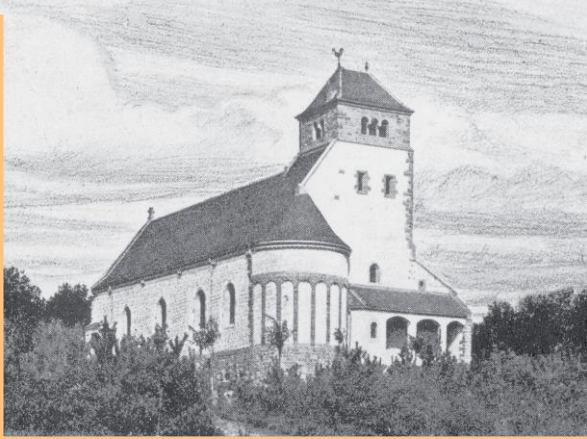


Gebäude 55
 (erbaut von 1906 -1909)



Universitätsklinikum
 des Saarlandes





Ansicht aus der Denkschrift von 1910

Die Kirche des Universitätsklinikums des Saarlandes wurde in den Jahren 1906-09 als Simultankirche für die „Pfälzische Heil- und Pflegeanstalt“ vom „königlich-bayrischen Bauamtman H. Ullmann“ erbaut. Stilistisch kann sie zwischen dem Historismus des 19. Jahrhunderts und dem Kirchenbau des 20. Jahrhunderts eingeordnet werden.

Das ca. 30 Meter lange Gebäude besteht aus einem Hauptschiff und einem Seitenschiff. Wenn wir das Hauptschiff betreten, sehen wir das Taufbecken und dahinter eine Aedicula (kleines Haus). Oben in der Aedicula begegnet uns der segnende Christus, rechts und links daneben die Symbole für Brot und Wein. In der Rundbogen-nische darunter das Osterlamm mit der Osterfahne. Es läuft nach links und schaut nach rechts zurück - auf dem Weg vom Tod ins Leben.

Auf dem Bogen zum Chorraum lesen wir: „Kommet alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid.“ (Matthäus 11,28)

An der Unterseite des Bogens sind die Symbole der vier Evangelisten angebracht:

- Stier – Lukas,
- Mensch – Matthäus,
- Adler – Johannes,
- Löwe – Markus.

Im Scheitelpunkt steht das Christuszeichen, die griechischen Buchstaben „chi“ und „rho“.

Im Chorraum finden wir in einer Bildergalerie vierzehn Nothelfer und drei weitere Heilige: Anna, Petrus und Josef.

In der Mitte thront Maria im Sternkleid und präsentiert den Jesusknaben.

Im Zentrum der Decke fliegt die Taube des Heiligen Geistes, umgeben von einem Strahlenkranz.

Da die Kirche von evangelischen und katholischen Christen gemeinsam genutzt wird, stehen im Chorraum zwei Altäre.

Der katholische Hochaltar enthält das Tabernakel. Seit November 2006 erklingt von der Empore eine historische Klais-Orgel aus dem Jahr 1908.

